

Sport ohne Theater

Analyse Höchste Zeit, dass Frauenfussball mehr Beachtung findet.



Von Jahr zu Jahr besser: Die Schweizerinnen, hier beim Spiel gegen Malta. Foto: Keystone

Die Schweizer Fussballerinnen sind auf dem besten Weg, sich für die Weltmeisterschaft 2015 in Kanada zu qualifizieren. Am Donnerstag können sie mit einem Sieg gegen Island in Nyon einen weiteren Etappensieg erringen.

Eine Erfolgsgeschichte, die kaum bekannt ist. Frauenfussball? Nebensache. Namen von Nationalspielerinnen? Kennt kaum jemand. Die Medien? Ignorieren die Frauenfussballmeisterschaft weitgehend. Dabei verdient nicht nur das Schweizer Team Respekt, sondern auch der Sport: Physisch stark, taktisch von Jahr zu Jahr besser, hat er ein beachtliches Niveau erreicht.

Man kann es in der Champions League bei den Männern auf höchster Ebene genauso beobachten wie bei irgendeinem Match der Super League. Ein Spieler wird gefoult. Der Schiedsrichter pfeift. Dann geht das Theater los. Der Gefoulte wälzt sich am Boden. Freund und Feind rennen zu ihm. Schubereien. Fallsucht. Um den Schiedsrichter herrscht Rudelstimmung. Jeder reklamiert. Der Funke ist längst auf die Tribüne übergelungen. Selbst zu Hause lässt der Aufruhr vor dem Bildschirm das Bier überschwappen.

Nichts von alledem bei den Fussballerinnen, auch nicht bei den Profis. Wenn die Schiedsrichterin einen umstrittenen Penalty pfeift, motzt niemand. Null Theater. Keine sterbenden Schwäne. Nicht diese ewigen Memmen am Boden. Strafstoss ausgeführt. Das Spiel geht weiter.

Ein Ausdruck von Intelligenz

Warum ist da so? Erstens sind Frauen im Gegensatz zu Männern kein wehleidiges Geschlecht. Zudem geht es im Männerfussball um horrenden Geldsummen. Geld kann den Charakter verderben. Die Spielkultur droht zu verrotten.

Entscheide auf dem Fussballplatz vertragen keinen Wahrheitsfindungsprozess. Der Schiedsrichter entscheidet autoritär. Die Chance, einen Pfiff umzustossen, ist gleich

Von Josef Hochstrasser 09.05.2014



Pfarrer Josef Hochstrasser hat eine Biografie über Ottmar Hitzfeld verfasst.

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

@tagesanzeiger folgen

Fussball-Diskussion



null. Mit anderen Worten: Die Fähigkeit, einen Schiedsrichterentscheid zu akzeptieren und auf sinnloses theatrales Gejammer zu verzichten, ist Ausdruck von Intelligenz.

** Der Autor ist reformierter Pfarrer und Buchautor.*

(Tages-Anzeiger)

(Erstellt: 09.05.2014, 21:31 Uhr)